

Wann sind wir ausgebrannt?



Verkehrter Verkehr

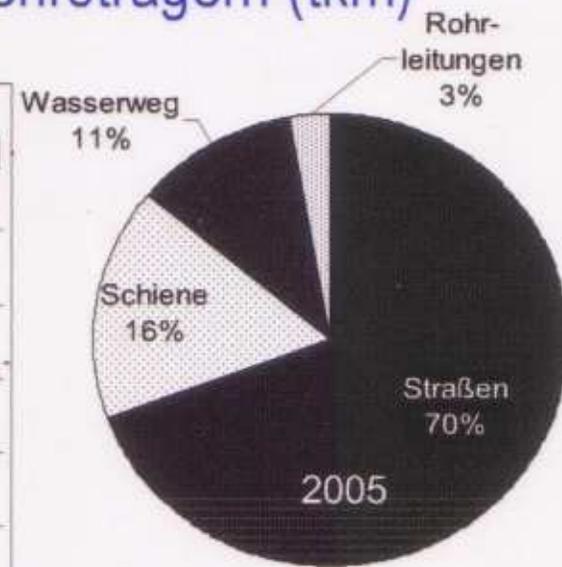
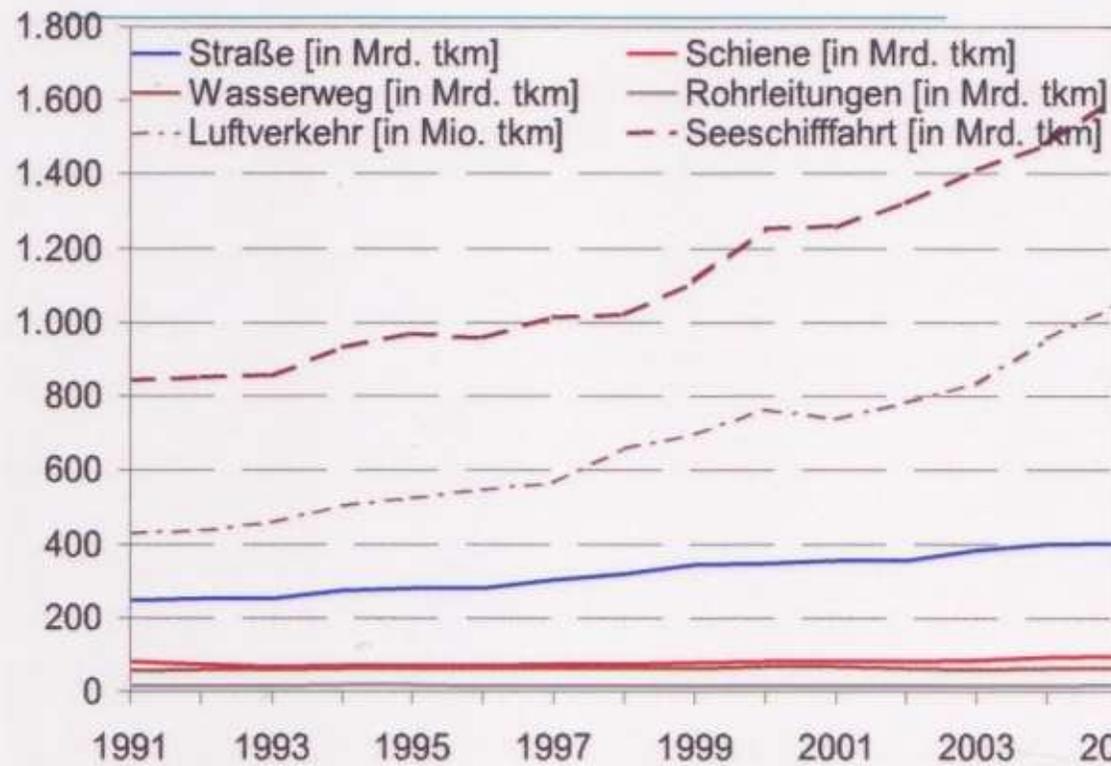
- 1. Bestandsaufnahme: Symptome und Ursachen**
- 2. Perspektiven**
 - 2.1 Ökologie der Zeit**
 - 2.2 Leitbilder einer zeitökologischen Mobilität**
 - 2.3 Maßnahmen für den Ausstieg aus dem Teufelskreis des Verkehrs**
- 3. Fazit und Ausblick**

1. Bestandsaufnahme: Symptome und Ursachen

Die Spuren des Homo Sapiens (Südspanien 1974-2004)



Güterverkehrsentwicklung nach Verkehrsträgern (tkm)



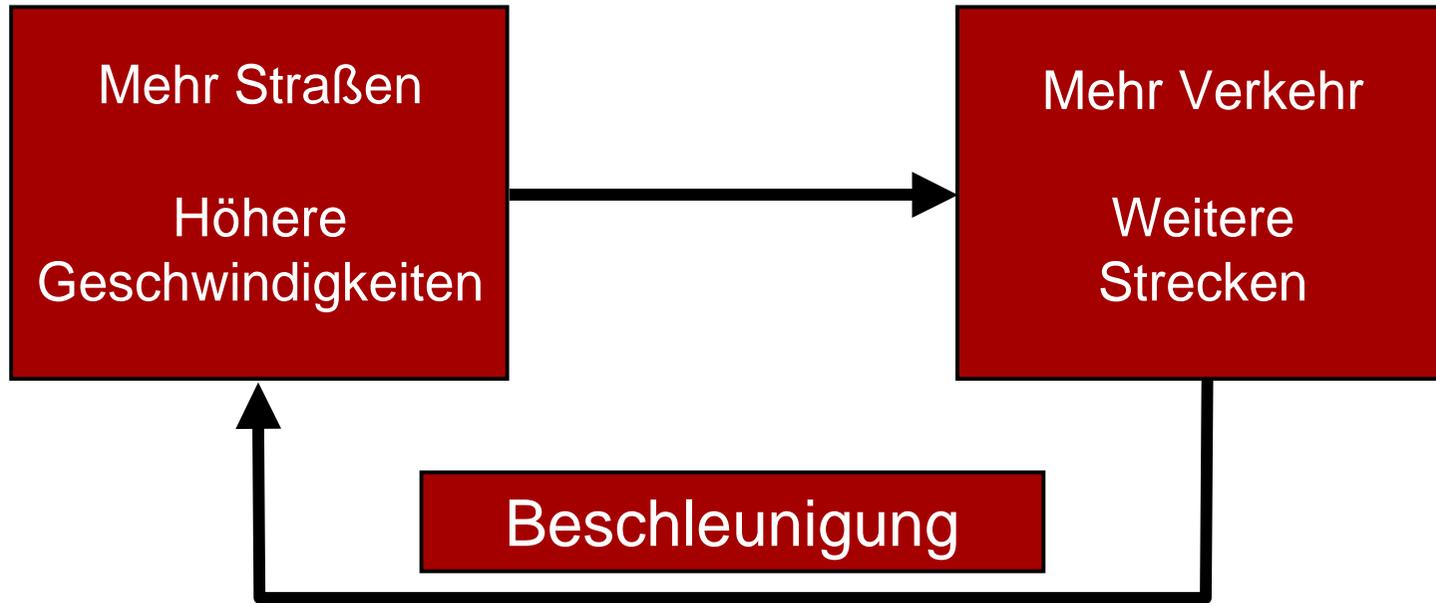
⇒ **Prognostiziertes Wachstum (2005-2030): 69,2 Prozent**

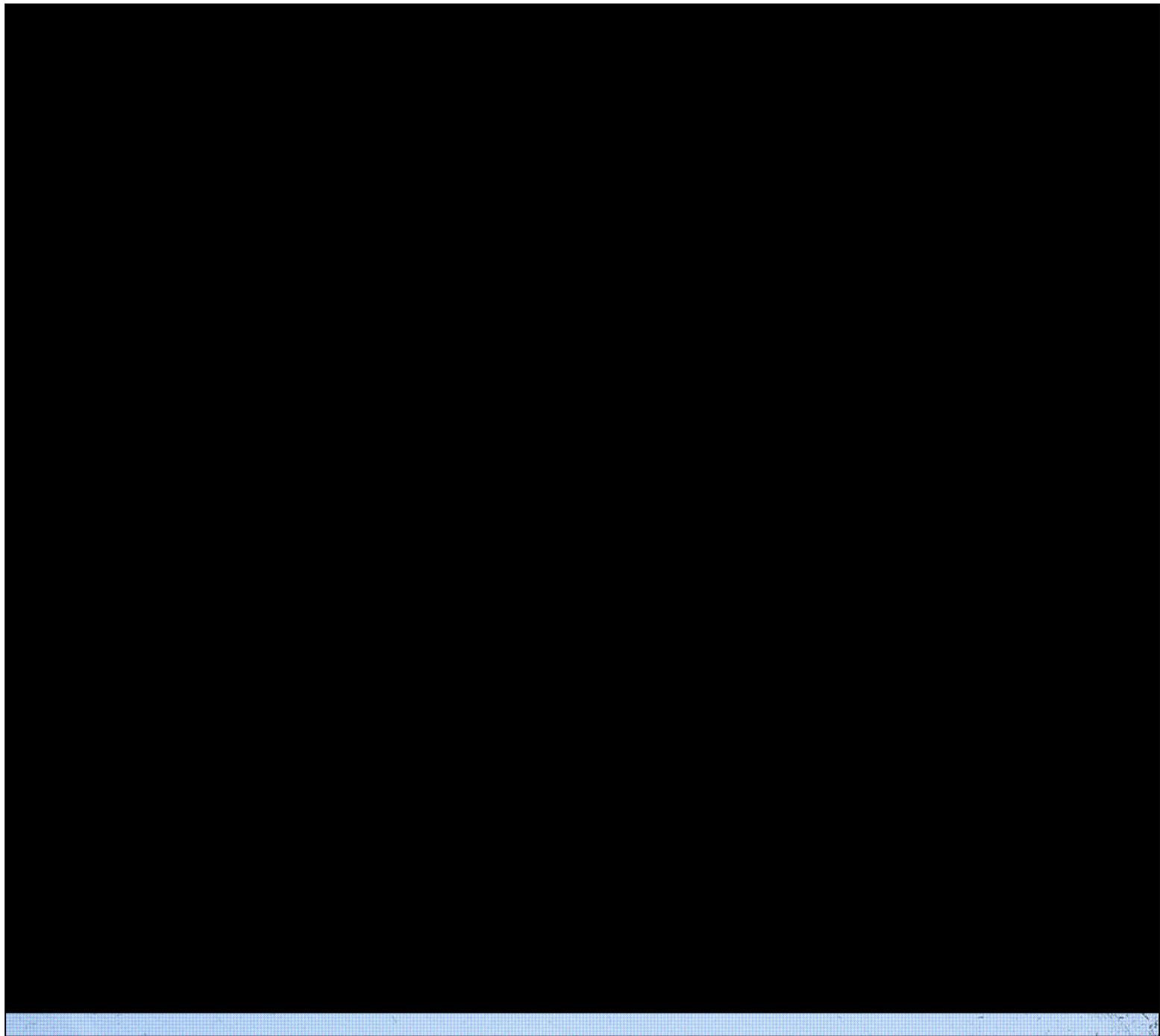
578,9 Mrd. tkm = Schiene, Straße, Binnenschifffahrt, Rohrleitungen
 1.612,3 Mrd. tkm = Seeschifffahrt
 1.046,8 Mio. tkm = Luftverkehr

***SCHNELLER
HÖHER
WEITER***

aber wohin?

Der Teufelskreis des Verkehrs

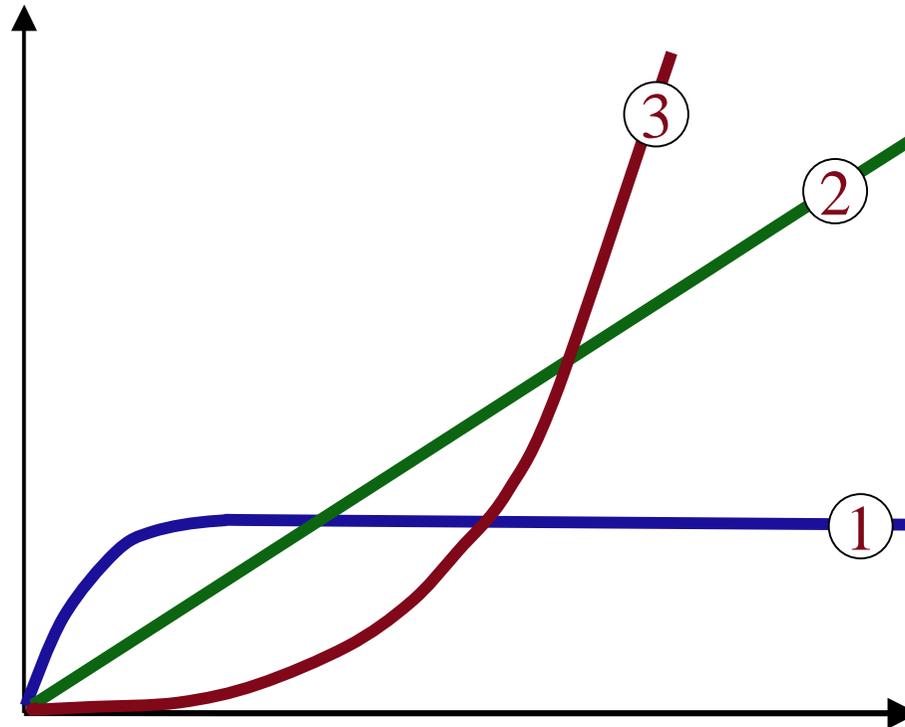




Weitere Paradoxien des Verkehrs

- Je leichter Ortswechsel möglich sind, desto eher werden sie **verpflichtend**.
- Je mehr wir unterwegs sind, desto größer wird der Aufwand an **Synchronisation** in Hinblick auf die Begegnung
- ... und desto schwieriger wird die Aufmerksamkeit auf das **Hier und Jetzt**.
- Je mehr sich der Verkehr beschleunigt, desto größer wird die **Tempo-Ungleichheit** zwischen den Schnellen (z.B. Auto, Erwachsene) und den Langsamen (z.B. Fußgänger, Kinder, Alte), je mobiler also die einen, desto immobilere die anderen
- ... und desto mehr **dominiert** die Wirtschaftswelt die Lebenswelt.
- Je höher das technische Tempo, desto höher die energetisch-materiellen und finanziellen Aufwendungen, desto **niedriger das soziale Tempo** (Staus, Reparaturen, Finanzierung).

Grundsätzliche Arten von Wachstumsabläufen

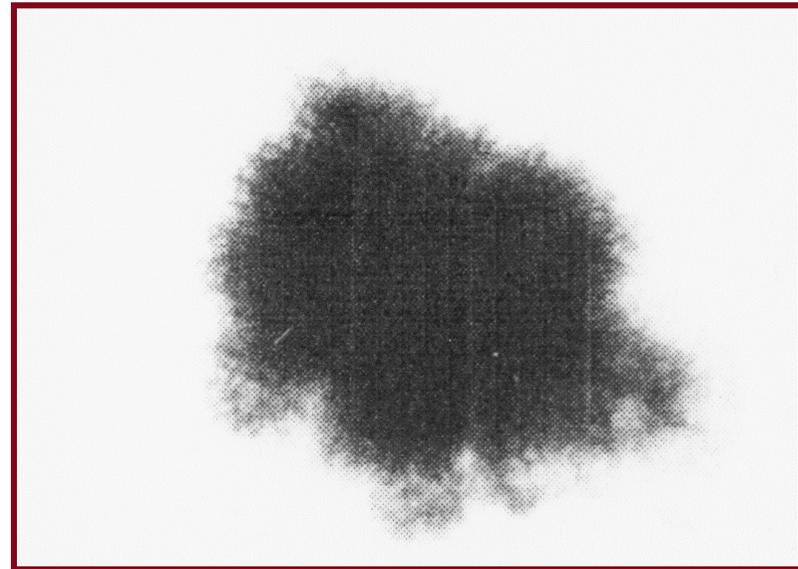
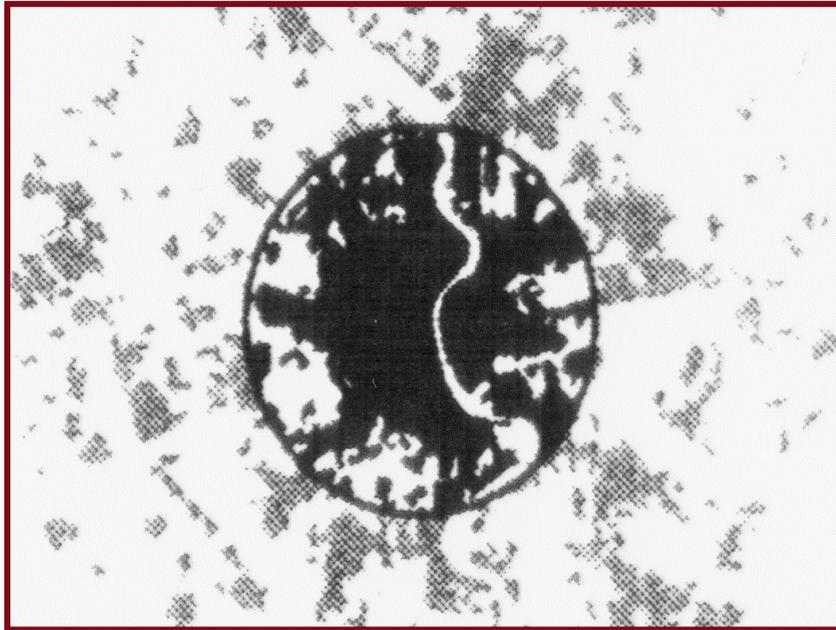


1. natürlicher Ablauf

2. linearer Ablauf

3. exponentieller Ablauf

Fehlgesteuertes Wachstum



**Satelitenaufnahme Stadt Köln (links)
und Foto eines Hauttumors (rechts)**

Der Kapitalismus

Als Fanatiker der Verwertung des Werts zwingt der Kapitalist die Menschheit zur Produktion um der Produktion willen... Was beim Schatzbildner als individuelle Manie erscheint, ist beim Kapitalisten Wirkung des gesellschaftlichen Mechanismus, worin er nur ein Triebrad ist.

(Karl Marx)

2. Perspektiven

2.1 Ökologie der Zeit

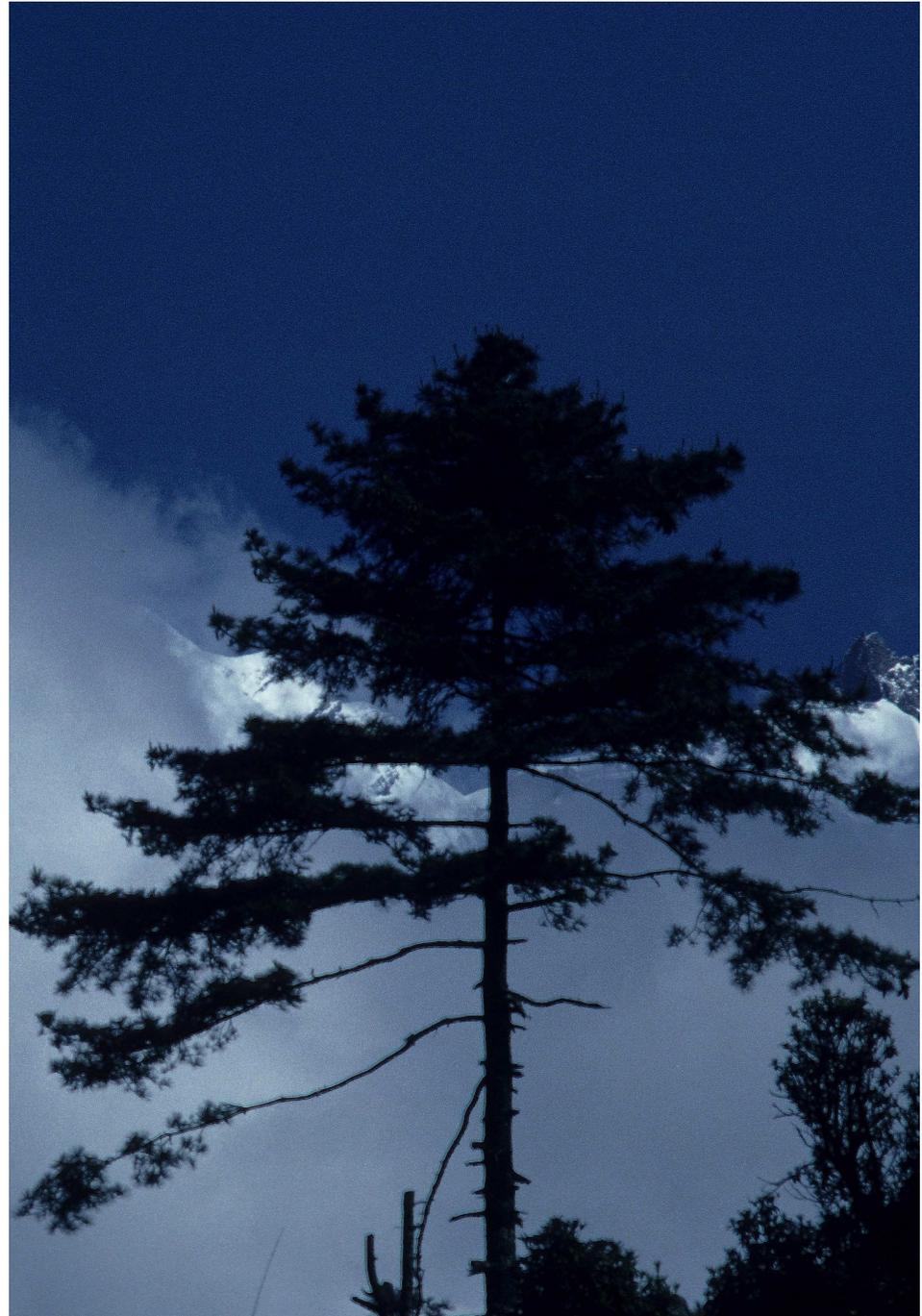
**Die
Wiederkehr
des
Ähnlichen:**

**Garant der
Stabilität**

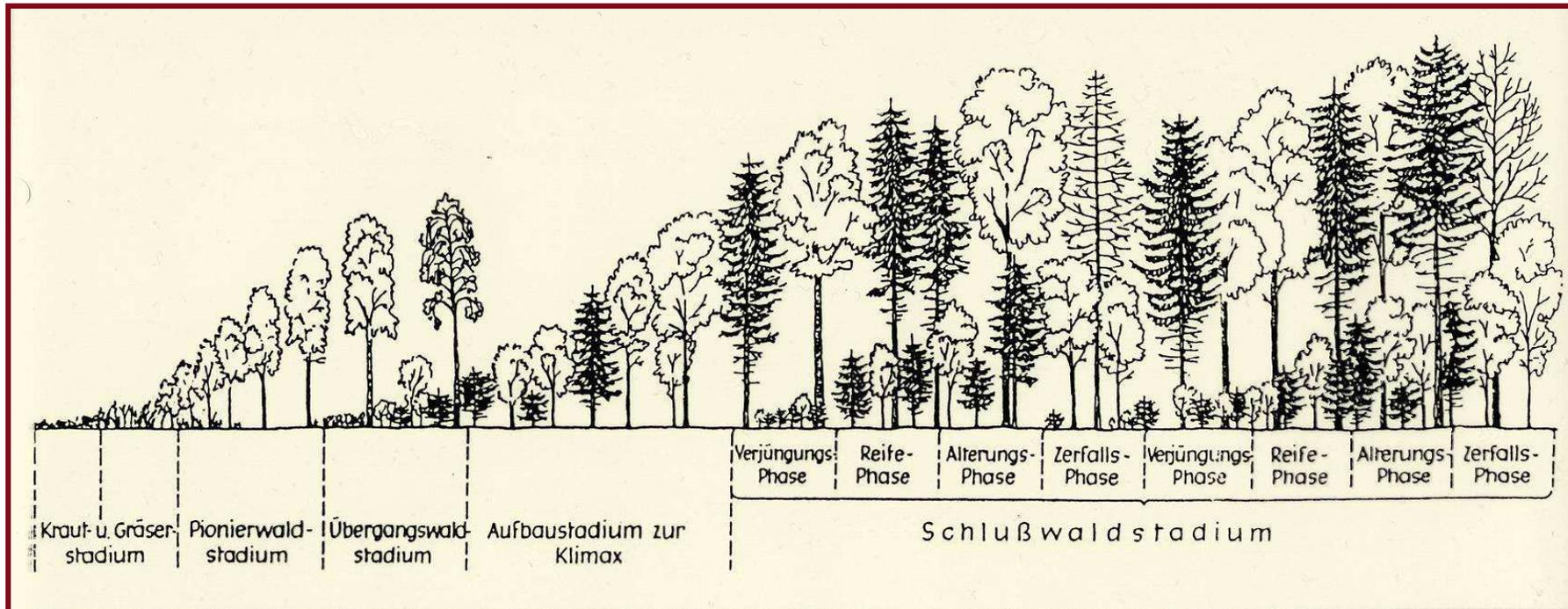


**Das
Hinzukommen
das Neuen:**

**Garant des
Wachsens**



Ökosysteme und Zeit

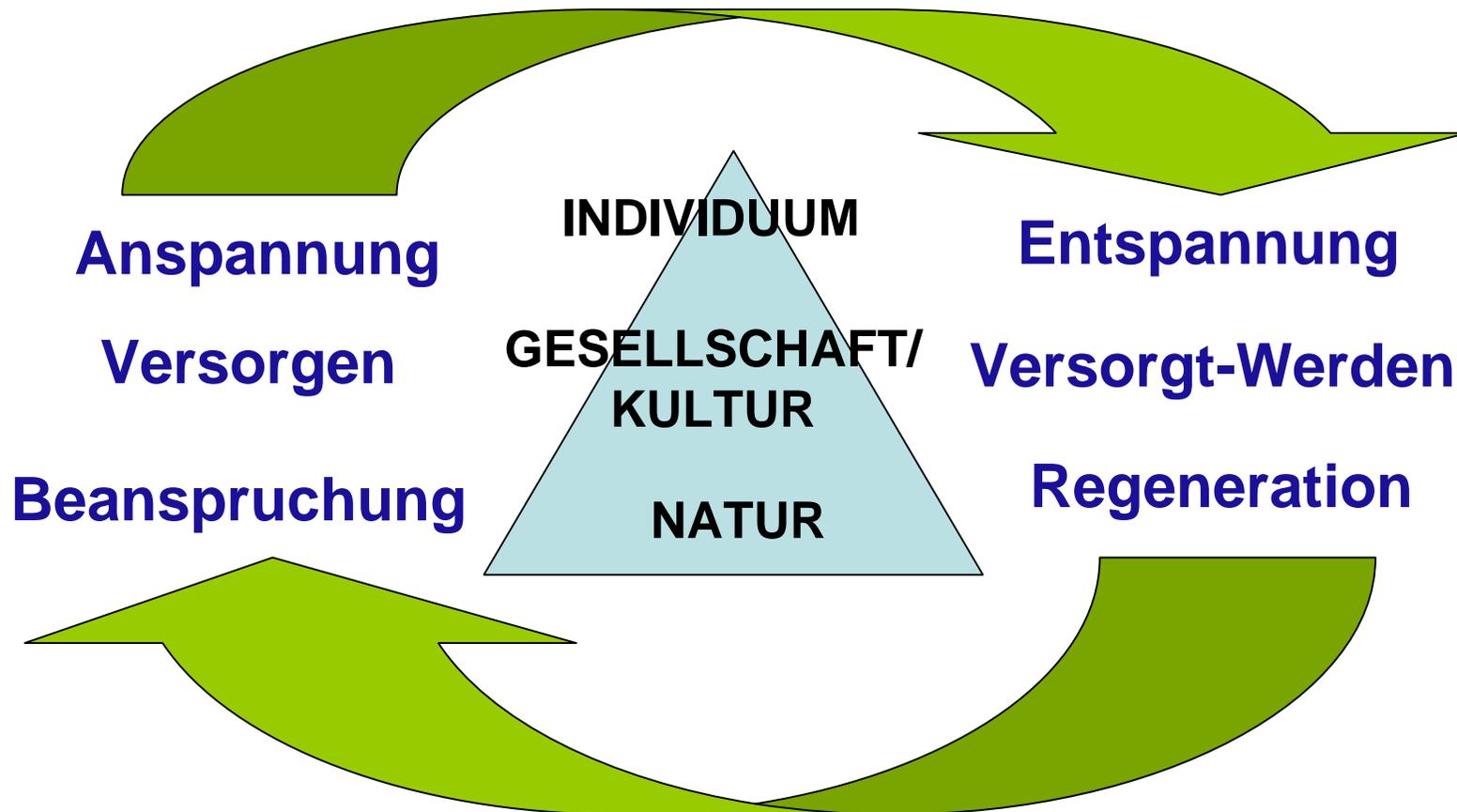


die zyklische Dimension der Zeit

die lineare Dimension der Zeit

Eigenzeiten

Leitfrage: Wie lange dauern Prozesse und wann kehren ähnliche Zustände zurück?



2.2 Leitbilder einer zeitökologischen Mobilität

(1)

Hohe Geschwindigkeiten und schnelle
Veränderungen sind keine Werte an sich.
Sie müssen vielmehr **angemessen** sein, im
Verkehr wie auch im übrigen Leben.
Manchmal ist auch Beschleunigung geboten.

(2)

In Bezug auf die **natürliche Umwelt** sollte der Verkehr zu einem möglichst großen Teil mit regenerativer Energie betrieben werden und seine Infrastruktur möglichst wenig irreversible Eingriffe erfordern.

(3)

In Bezug auf die **menschliche Innenwelt**
sollte der Verkehr

- zu einem möglichst großen Teil freiwillig sein
- sich an den körperlichen und psychischen Konstitutionsbedingungen des Menschen orientieren
- möglichst wenig kompensatorische Funktionen für die menschliche Psyche erfüllen müssen.

(4)

In Bezug auf die **soziale Mitwelt** sollte der Verkehr vor allem dem Austausch von Leistung und Gegenleistung zwischen Menschen, Gesellschaften und Kulturen dienen.

Bewegungen von Menschen und Gütern, die nur in eine Richtung gehen, gefährden den fairen Handel und die interkulturelle Verständigung und sind deshalb nicht nachhaltig.

(5)

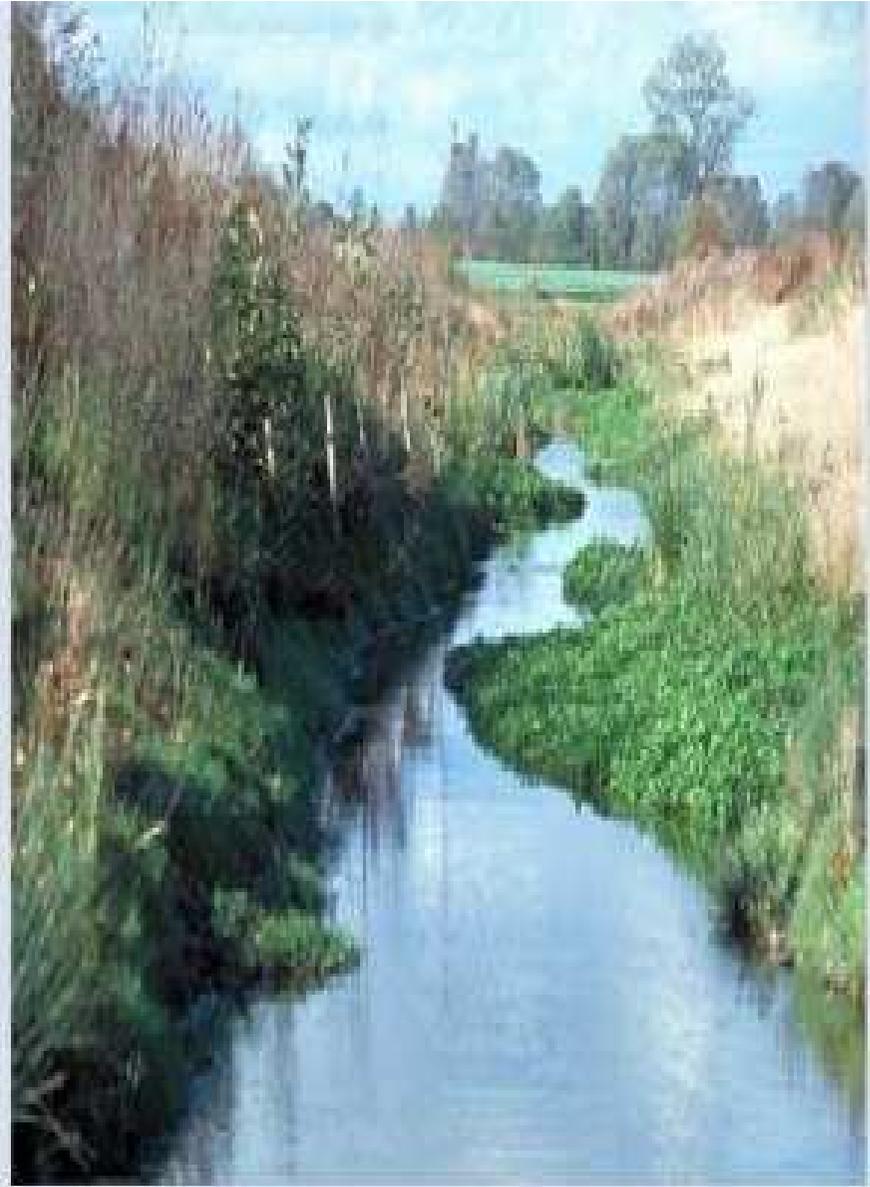
Die **praktische Entschleunigung** des Verkehrs erfordert einen sozialökonomischen Gesamtumbau unseres Lebens- und Wirtschaftsstils. In erster Linie muss zeitliche Entschleunigung mit räumlicher Entflechtung einergehen.

(6)

Es gibt bereits ein **erfolgreiches Vorbild**: die Entschleunigung von Fließgewässern durch ihre Renaturierung. Die Verringerung der Fließgeschwindigkeit von Flüssen und Bächen durch Erhöhung der Fließwiderstände begrenzt Hochwasserschäden, erschließt Naherholungsgebiete und steigert die Landschaftsästhetik.

(7)

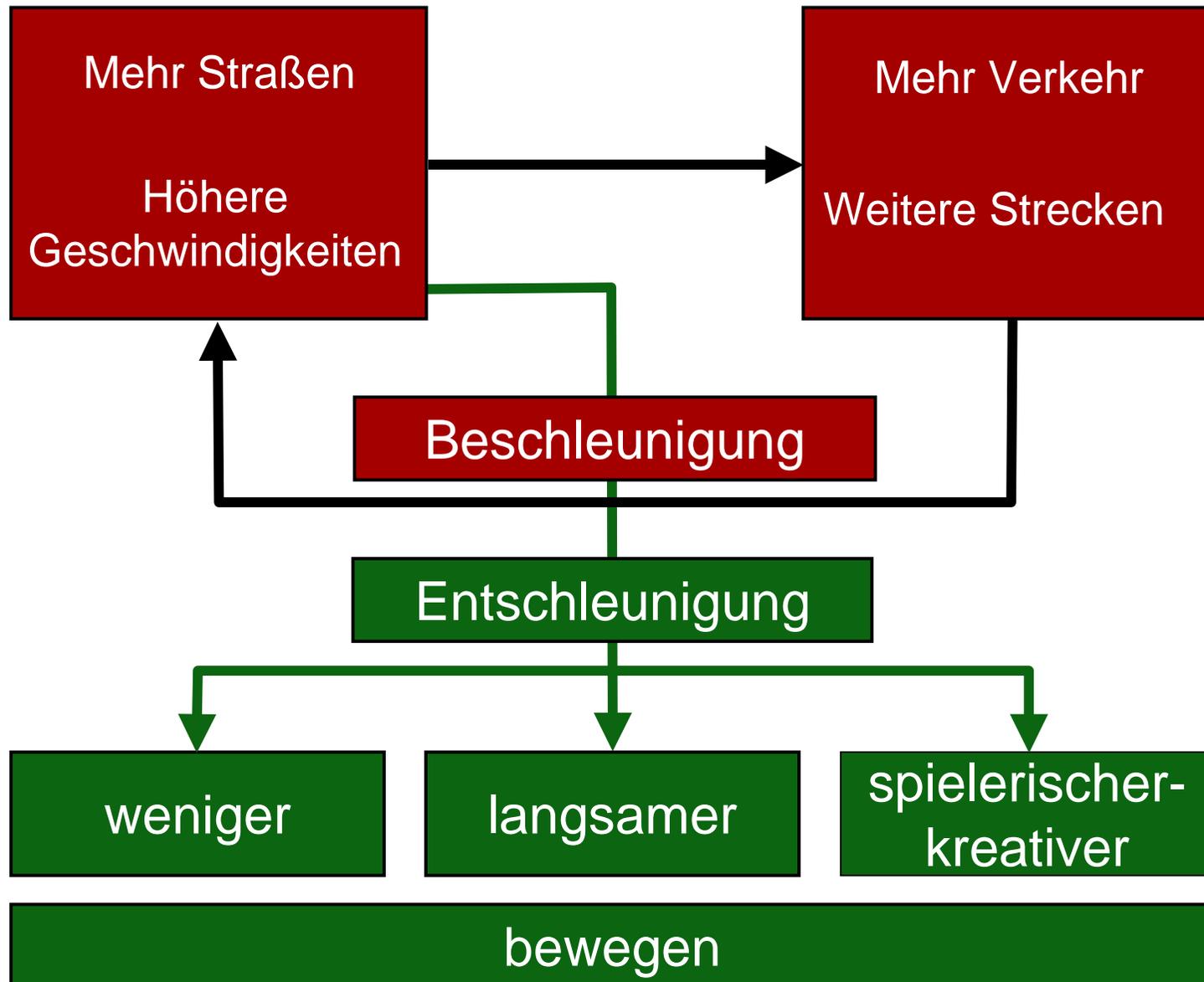
Synergien in Richtung angemessener Geschwindigkeiten entstehen erst dann, wenn individuelle Verhaltensänderungen und gesellschaftliche Anreizstrukturen sich gegenseitig befruchten.





2.3 Maßnahmen für den Ausbruch aus dem Teufelskreis des Verkehrs

Der Teufelskreis des Verkehrs



weniger

Verkehrsvermeidung

- Ziel: Verkürzung der Wege für Menschen und Güter
- Maßnahmen (z.B.):
 - ökologische Verbraucherinformation
 - Entfernungsabgabe/-steuer
 - Strukturpolitik zur Schaffung regionaler Kreisläufe

langsamer

Verkehrsverlagerung I

- Ziel: Umstieg von privat auf öffentlich
- Maßnahmen (z.B.):
 - Beendigung der Subventionierung des Autos
 - schärfere Geschwindigkeitsbegrenzungen und motorische Abrüstung der Autos
 - autofreie Städte und autofreies Wohnen
 - Ausbau eines stark subventionierten ÖPV und ÖGV

spielerischer - kreativer

Verkehrsverlagerung II

- Ziel: Umstieg auf regenerative Antriebe
- Maßnahmen (z.B.):
 - systematisch steigende Ökosteuer
 - Entwicklung und Subventionierung solar-, luft- und muskelgetriebener Fahrzeuge plus entsprechender öffentlicher Infrastruktur
 - Erschließung neuer Formen von virtuellen Geschwindigkeits- und Flow-Erlebnissen

3. Fazit und Ausblick

Überall wo beim Versuch der Befriedigung unserer Bedürfnisse die Geldrechnung als Orientierungshilfe in die Irre führt, brauchen wir eine neue, eine zuverlässigere Orientierungshilfe. Versuchen wir es einmal mit der Zeit. Sie ist älter und universeller.

Statt der Einfalt des „Immer schneller, immer höher, immer weiter“ könnten wir die Vielfalt der Geschwindigkeiten, Größenordnungen und Erlebniswelten entdecken lernen.

Welche Bedürfnisse hat der Mensch?

